Staatliches Volksbildungsreferat für Oberösterreich. Tätigkeit auf dem Gebiete der Heimatspflege.

Der Berichterstatter wurde durch Entscheidung der o.-ö. Landeshauptmannschaft vom 3. Oktober 1945 zum Staatlichen Volksbildungsreferenten für Oberösterreich bestellt.

Bei der Aufnahme dieser Tätigkeit wurde folgender Tatbestand vorgefunden:

1. Das von 1921 bis März 1938 von Hofrat Dr. Adalbert Depiny geführte Staatliche Volksbildungsreferat für Oberösterreich war im Jahre 1938 aufgelassen worden. Seine Aufgaben wurden damals nicht mehr einer einzigen Stelle übertragen, sondern auf den Gau-Heimatspfleger, den Leiter der Reichsbüchereistelle und mehrere andere Stellen aufgeteilt.

2. Aus dem reichen Besitzstande des ehemaligen Volksbildungsreferates (große Bücherei, große Lichtbildsammlung, mehrere Lichtbildwerfer, 100 volkskundliche Schallplatten, vollständige Büroeinrichtung für vier Zimmer usw.) hat sich bisher nur ein schätzbare Rest auftreiben lassen, der in einer kleinen Kiste leicht Platz findet. Alles übrige blieb trotz ununterbrochener Nachforschung bisher unauffindbar.

Von diesen Tatsachen ausgehend wurde zunächst in einem kleinen, einfenstrigen Raume des Staatsrealgymnasiums, Khevenhüllerstraße 1, eine Notunterkunft bezogen und behelfsmäßig eingerichtet, die bis heute der gemeinsame Amtraum des Leiters und sämtlicher Angestellten geblieben ist.

Aus dem großen Aufgabenkreis des Volksbildungsreferenten seien folgende Gebiete der Heimatspflege hervorgehoben:

1. Ostarrichi-Feier 950 Jahre Österreich. Das Bundesministerium für Unterricht, Zentrale für Kultur und Volksbildung, hatte die einzelnen Volksbildungsreferenten beauftragt, in ihrem Bereiche die würdige Durchführung der 950-Jahr-Feier Österreichs in die Wege zu leiten. Der Landeshauptmann von Oberösterreich hat den für Kulturfragen zuständigen Landesrat mit den Vorbereitungen dieser Feiern betraut. In den Besprechungen

des Volksbildungsreferenten mit dem Landesrat Jakob Mayr und dessen Kulturbeirat wurden die Richtlinien für die Durchführung der Feier in Oberösterreich festgelegt. Die Veranstaltungen erstreckten sich auf den Zeitraum vom 29. September bis 31. Oktober 1946 und bestanden aus Großveranstaltungen der Sportverbände, der Schuljugend, der Gemeinden und Städte Oberösterreichs, der Theater des Landes, aus Festfolgen der Tagespresse und als feierlicher Abschluß in einer Festsitzung des Landtages mit anschließender Eröffnung der historischen Ausstellung des Landes Oberösterreich im Landesmuseum.

2. Neugestaltung des O.-Ö. Heimatwerkes als Amt der O.-Ö. Landesregierung. Damit ist dem Volksbildungsreferenten Rahmen, Grundlage und Werkzeug der tätigen Volkstumspflege und Volksbildung geschaffen.

3. Neugründung des O.-Ö. Stelzhamerbundes. Der im Mai 1946 als Stelzhamerbund der Freunde oberösterreichischer Mundartdichtung neu begründete Verein übernimmt die Überlieferung des 1882 von Hans Commenda, Dr. Anton Matosch und Dr. Hans Zötl begründeten Stelzhamerbundes, der mit dem Ableben seiner Gründer erlosch, ebenso die Aufgaben des 1908 von Gregor Goldbacher und Karl Mayer ins Leben gerufenen Bundes der oberösterreichischen Mundartdichter. Der Verein erstrebt den Zusammenschluß aller Kräfte, welche in oberösterreichischer Mundart schaffen, sie fördern oder wissenschaftlich erforschen. Die öffentliche Tätigkeit wurde bereits aufgenommen.

4. Neubestellung des O.-Ö. Volksliedwerkes. Das Bundesministerium für Unterricht hat das Entstehen eines österreichischen Volksliedwerkes als Nachfolgerin des einstigen österreichischen Volksliedunternehmens in die Wege geleitet. Die Vorschläge zur Bestellung des oberösterreichischen Arbeitsausschusses wurden am 10. Oktober 1946 an das Bundesministerium für Unterricht übermittelt. Nach ihrer Bestätigung wird das O.-Ö. Volksliedwerk seine Tätigkeit aufnehmen. Das Sammelgut des ehemaligen oberösterreichischen Arbeitsausschusses konnte im wesentlichen sichergestellt werden.

5. Lehrgänge über volkstümliche Geselligkeit. Im Frühjahr 1946 sowie im Oktober und November desselben Jahres fanden Kurse für Jugendführer statt, um sie in die

Grundlagen volkstümlicher Geselligkeit einzuführen. An ihnen nahmen etwa 250 Personen teil.

6. Rundfunksendungen. Seit August fanden einmal in der Woche regelmäßig Rundfunksendungen „Für unser Landvolk“ im Ausmaße von je 15 Minuten über praktische Fragen der Volkstumspflege und ausgewählte Abschnitte der Volksüberlieferung statt.

7. Blasmusik-Preis „Echo der Heimat“. Die unabhängige Wochenzeitung „Echo der Heimat“ hat in Zusammenarbeit mit dem Volksbildungsreferat in den einzelnen Vierteln Oberösterreichs sowie am 29. September 1946 in einem Schlußspiel in Linz die besten oberösterreichischen Blasmusiken in einem öffentlichen Wettbewerbe ausgezeichnet. Die Teilnahme war höchst erfreulich, die gebotene Leistung überraschend gut und die Form der Durchführung so gestaltet, daß sie belebend und erzieherisch auf die durchwegs aus Liebhabern bestehenden Blasmusikkapellen einwirkte.

8. Neugründung der Linzer Trachtengruppe des O.-Ö. Heimatwerkes. Am 28. Oktober 1946 beschloß die einstige Goldhaubengruppe des O.-Ö. Landesheimatvereines in einer Hauptversammlung die Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit. Sie nennt sich fortan auf Grund der neuen Satzungen „Linzer Trachtengruppe des O.-Ö. Heimatwerkes“.

Dr. Hans C o m m e n d a.

•Oberösterreichisches Heimatwerk.

Amt der oberösterreichischen Landesregierung.

Aufbau und Geschäftsordnung.

1. Allgemeines.

Gemäß Mitteilung-Nr. 1 an die Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten (Bund.-Min. f. Unt. v. 13. Mai 1946) wurde die Gründung und Betreuung eines Heimatwerkes in jedem Bundeslande als Rahmen und Grundlage der praktischen Kulturpflege und Volksbildung des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten zur Aufgabe gemacht. Seine Form war den örtlichen Verhältnissen anzupassen. Alle Heimatwerke der Bundesländer zusammen werden in einem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Staatliches Volksbildungsreferat für Oberösterreich. Tätigkeit auf dem Gebiete der Heimatpflege. 127-129](#)